

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1811**

95 (27.11.1811)

## Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 95. Mittwoch den 27<sup>ten</sup> November 1811.

## Bekanntmachungen.

(N. 13288.) Auf die im nachstehenden Signalement, bemerkte Jauner werden sämtliche Polizeibehörden aufmerksam gemacht und aufgefordert diesen Individuen zur Habhaftmachung nachzuspüren. Wertheim den 13ten November 1811.

Direktorium des Main- und Tauberkreises.

Der Kreisdirektor  
v. Hinkeldey.

Durch den Kreissekretär Reuter.

Signalements. 1) Georg Fehn, vulgo der dicke Förg, von Wiesensfeld oder Hausen, 40 Jahre alt, mittlerer aber dikuntersehter Statur, hat ein volles Gesicht, schwärzlich, nach andern Ausfagen blond, rund geschnittene Haare, einen Backenbart, und fehlen ihm einige vordere Zähne; soll mit Wänder, Tücher und kurzer Ware handeln.

2) Joh. Steger, von Mezenbuch, bei Dünkelspiel, 40 Jahre alt, langer schlanker Statur, hat ein kleines rundes Gesicht, eine spize Nase, einen schwäbischen Accent, sein Gang und Gebärden sind lebhaft.

3) Johann Pankraz Unger, auch Georg Schmitt, von Brinzendorf, im Amt Baunach gebürtig, 27 Jahre alt, dik untersehter Statur, hat ein rundes, schwarzes Gesicht, einen dergleichen starken Backenbart, abgestuzte Haare, spricht die bamberger Mundart, in seinen Manieren lebhaft und kek.

4) Joh. Adam Kauf, von Schwarzelbach, im Fuldischen, vulgo Wehner — Treber — Kleiner Johann — Schnallenmacher oder tauber Johann, seine Konkubine heißt Magdalena, welche aus der Gegend Wallbürn sein soll. — Er ist gegen 36 Jahre alt, mittlerer Statur, hat ein dickes rundes Gesicht, eine niedere Stirne, schwarze braune Augen und Haare, eine kleine Nase, einen schwarzen Bart,

und ist blatternarbig. Er handelt mit Hals- und Sakrücher, auch mit kurzen Waren.

Fürstl. Salm Krautheim. Justizamt Grünsfeld.

Der abwesende Sebastian Konrad von Oberwittighausen wird nunmehr, da er auf die Ediktalladung vom 3ten November 1809. nicht zurück gekehret ist, für verschollen erklärt, und soll dessen Vermögen seinen Geschwistern und Geschwisterkindern gegen Sicherheitsleistung zum fürsorglichen Besitze eingewiesen werden. Grünsfeld den 10ten August 1811.

Keller. Bernhard.

Bei dem in der Nacht vom 12ten auf den 13ten dieses dahier gewesene Brand sind gegen 70 Stück lederne Feuerlösch-Eimer abhanden gekommen. Es wird daher Jedermann ermahnet, derlei Eimer, wenn sie noch in Häusern zurück geblieben, alsogleich einzuliefern, und zugleich bei nachhafter Strafe verboten, daß sich Niemand unterstehen solle, derlei Löschelimer zu verkaufen. Man versiehet sich vorkelnehr zu jedem rechtschaffenen hiesigen Einwohner, daß er sich angelegen seyn lassen möge, diejenige, auf welche etwa der Verdacht von derlei zum allgemeinen Besten angeschafften Geräthschaften etwas entwendet zu haben, fallen könne, alsogleich dahier anzudeuten. Mannheim den 15ten November 1811.

Großherzogl. Stadtrath.

Reinhardt. Schubauer.

## Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. Stadtamtsreviforat Heidelberg.

Diejenige, welche an die Verlassenschaft der verlebten Wittwe des ehemaligen geistlichen Administrations-Kanzlisten van Recum, Maria Sara, einer gebohrnen Schielle einen Anspruch zu haben glauben, haben solchen auf Montag den 23ten Dezember nächsthin früh 9 Uhr

dahier geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß der Nachlaß rechtlicher Ordnung nach vertheilt werde. Heidelberg den 19ten November 1811.

Weber.

Fürstl. Leining. Justizamt Lohrbach.

(N. 3774.) Da die rechtliche Nothwendigkeit vorliegt, den sämmtlichen Schuldenstand des Bürgers und Müllermeisters Jakob Kellenberger von Dallau zu kennen, so werden alle diejenige, welche an denselben eine rechtliche Forderung zu haben glauben, aufgefordert, dieselbe auf Dienstag den 24ten Dezember früh 9 Uhr bei dahiesigem Amte zu liquidiren, ansonsten haben sie sich zuzumessen, wenn sie bei etwaiger Unzulänglichkeit der Masse von derselben ausgeschlossen werden. Lohrbach den 21ten November 1811.

Dendich.

Fürstl. Fürstenberg. Bezirksamt Heiligenberg.

(N. N. 1991.) Joh. Krisostomus Sailer, von Beuren, Gemeiner vom großherzogl. badenschen leichten Infanterie Bataillon von Lingg, welcher durch Desertion treulos entwichen, wird anmit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Amte oder bei seinem Bataillon zu stellen, widrigenfalls man gegen solchen nach denen bestehenden Gesetzen verfahren würde. Heiligenberg den 14. November 1811.

von Menschenger.

Amtsrevisorat Merchingen.

Alle diejenige, welche an den Bürger und Krämer Friedrich Gärtner zu Merchingen eine Forderung zu machen haben, werden hienit aufgefordert, ihre Forderungen Mittwoch den 18ten nächstkommenden Monats Dezember bei dem Amtsrevisorat Merchingen persönlich oder durch Bevollmächtigte einzugeben und unter Vorlegung der in Händen habenden Original-Dokumente zu liquidiren und um den Vorzug zu streiten, oder gewärtig zu seyn, von der ohnehin geringen Masse ausgeschlossen zu werden. Merchingen den 13ten November 1811.

Deffinger.

Fürstl. Leining. Justizamt Lohrbach.

Wer an den in Ausschätzung verfallenen Johann Georg Bauer von Rittersbach eine Forderung zu haben glaubt, wird aufgefordert,

dieselbe auf Montag den 16ten Dezember früh 9 Uhr bei dahiesigem s. Amte zu liquidiren, ansonsten wird er von der Konkursmasse ausgeschlossen werden. Lohrbach den 14ten November 1811.

Dendich.

Großherzogl. Amt Weinheim.

(N. 3482.) Der im Jahr 1798. als Ländler auf die Wanderschaft gegangene hiesige Bürgersohn Andreas Flori, oder dessen eheliche Leibeserben werden hienit aufgefordert, sich a dato binnen 9 Monaten persönlich, oder durch hinlängliche Bevollmächtigte unter dem Nachtheile dahier zu melden, daß ansonst dessen aus der väterlichen Verlassenschaft mit 409 fl. 34½ kr. anerkanntes Vermögen seinem Bruder in vorsorglichen Besitz überloffen werde. Weinheim am 19ten Oktober 1811.

Beithorn. Vdt. Bajer.

Fürstl. L. Justizamt Bischofsheim.

Am 26ten August l. J. ist der Färbermehrer Joh. Georg Gorthard zu Werbach gebürtig, von Ellar im Großherzogthum Berg ohne Testament mit Tode abgegangen. Diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung, oder einen nähern Anspruch an dessen Verlassenschaftsmasse zu haben glauben, werden andurch ediktallter aufgefordert, denselben binnen 6 Wochen a dato bei vorgenannter Stelle unter dem Rechtsnachtheil geltend zu machen, daß solcher nach Verlauf dieser peremptorischen Frist nicht mehr angenommen, und die Masse den sich bereits gemeldeten und legitimirten Intestaterben terabfolget werden soll. Verfügt Bischofsheim an der Tauber den 21ten Oktober 1811.

Weber. Vdt. Mainhard.

Großherzogl. bad. Amt Bretten.

(N. N. 4040.) Albrecht Staufen, lediger Bürgersohn von hier, geboren im Jahr 1751, welcher sich vor 9 Jahren auf dem Cap der guten Hoffnung befunden, oder dessen Leibeserben werden andurch aufgefordert binnen Jah. rechtsfrist sein dahier unter Pflegschaft stehendes Vermögen ad 772 fl. in Empfang zu nehmen, da andernfalls solches den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überloffen werde. Bretten den 21ten Oktober 1811.

Rettig. Vdt. Schiller.

Fürstl. Leining. Stadtamt Mosbach.

Zur Richtigstellung des von dem Kronenwirth Mich. Hartmännischen Eheleuten den jungen dahier kontrahirten Schuldenlastes hat man Tagfahrt auf Donnerstag den 5ten Dezember dieses Jahrs früh 9 Uhr beraumt. Es werden demnach alle diejenige, welche eine Forderung an solche machen, aufgefordert, solche an besagtem Tag und Stunde vor dahiesigem Stadtrathe unter Vorlegung ihrer Schuldurkunden gehdrig anzugeben und zu liquidiren, indem die Ausbleibenden nicht mehr gehört, und mit ihren Forderungen von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen werden sollen. Zugleich wird am nämlichen Tage Abends 7 Uhr in dahiesigem Gasthause zum Engel das, den gedachten Mich. Hartmännischen Eheleuten zugehörige dahiesige Kronenwirths Haus, welches an der Hauptstraße, und zwar auf dem zum Wirthschaftsbetrieb bequemsten Platz gelegen, übrigens 3stöckig gebauet, mit 2 guten Kellern, einer geräumigen Stallung und Scheuer versehen ist, und worin sich auch die Junstladen mehrerer Handwerker finden, unter billigen Bedingungen in Weinkauf gestellt, und den folgenden Donnerstag den 12ten Dezember dieses Jahrs, wenn ein annehmliches Geboth erteilt wird, um die nämliche Abendstunde an den Meistbietenden losgeschlagen, wobei sich jedoch auswärtige Steigliebhaber durch obrigkeitliche Zeugnisse über ihre Sittlichkeit und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben. Mosbach den 24ten Oktober 1811.

Had. Faulhaber.

Großherzogl. Amt Ladenburg.

(N. N. 4067.) Der von dem großherzogl. Militär desertirte Mich. Müller von Wallstatt hat sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls die auf die Desertion gesetzte Strafe zu gewärtigen. Ladenburg den 6ten November 1811.

Schneid. Vdt. Apfel.

Großherzogl. bad. Stadtamt Mannheim.

(N. 2840.) Die unbekanntes Gläubiger des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Ludwig Wiemer, werden hiemit zur Liquidirung ihrer Forderungen und Erklärung über den angetragenen Nachlaßvertrag bei dem Amtsrevisorate

dahier auf den 20ten Dezember I. J. Morgens 10 Uhr unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse vorgeladen. Mannheim den 12ten November 1811.

Rupprecht. Vdt. Nürnberger.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Säckingen.

Die beiden Gebrüder Felix und Michael Frey, dann der Joseph Rher von Säckingen sind schon durch längere Zeit, und zwar der 1te bei 27, der 2te bei 21, und der 3te bei 27 Jahre unwissend wo abwesend. Sie werden andurch aufgefordert, ihr unter pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe ihren sich darum meldenden Geschwistern gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde. Säckingen am 8ten November 1811.

Wieland.

Großherzogl. bad. Stadtamt Mannheim.

(N. 3293.) Alle diejenige, welche aus einem Erbrecht oder andern Rechtsgrund einen Anspruch auf die Verlassenschaft der verstorbenen Ehefrau des gegenwärtig dahier wohnenden ehemaligen Konditors und Handelsmann Georg Wallot von Darmstadt, Maria geborne Kindschärf von Mannheim zu machen haben, werden auf Ansehen des genannten Wallots anmit aufgefordert, solchen in der unersprechlichen Frist von 6 Wochen von heute an gerechnet bei dem großherzogl. Amisrevisorat dahier an und auszuführen, oder zu gewärtigen, daß sie mit diesem Ansprüche gänzlich ausgeschlossen, und derselben Verlassenschaft an ihrem Ehemann den mehrerwähnten Wallot ohne weiters verabsolgt werden solle. Mannheim den 11ten November 1811.

Rupprecht.

Seelaz.

Kaufanträge.

Großherzogl. bad. Gefällverwaltung Bruchsal.

Höherer Weisung zufolge, wird Dienstags den 10ten des kommenden Monats Dezember, des Morgens um 9 Uhr auf der Schreibstube der unterzeichneten Stelle: die vor einigen Jahren in hiesiger Schlosskapelle neu erbaute vollständig gute Orgel aus 8 Registern bestehend, mit noch andern Kirchen-Sachen, als Kanzel, Sitterstühlen mit Thüren und guten Schließern, dann sonstigen Kirchenstühlen

sämmtlich sauber angestrichen, unter Vorbehalt hoher Ratifikation öffentlich versteigert. Dieser Verkauf wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und die Herren Bezirks-Beamten werden zugleich geziemend ersucht: die Kirchenvorsteher solcher Gemeinden, die vorbemeldete Kirchen-Gegenstände bedürfen, hierauf gefällig aufmerksam zu machen. Bruchsal am 7ten November 1811.

Freyberg.

Den 10ten Dezember werden zu Langenzell in dem Reichsgräflich von Bredeischen sogenannten Forellenwalde 1.0 Klasten Buchen-Spelterholz, und 10/m Wellen-Büschel versteigert, welches den Steigliebhabern hiermit eröffnet wird. Heidelberg den 18ten November 1811.

Reichsgräflich von Bredeischer General-Mandatarius.

A. F. Barion.

Das im Quadrat O. 6. No. 7. gelegene Haus (der Kammerstall genannt) worauf bereits 5450 fl. gebothen worden, wird Samstag den 30ten November nächsthin auf dahiesigem Amthause Nachmittags 3 Uhr öffentlich versteigert, und ohne weiteren Vorbehalt definitiv zugeschlagen werden. Mannheim den 1ten Oktober 1811.

Großherzogl. bad. Stadtm. Revisorat.  
Kers.

#### Pachtanträge.

Da durch die am 25ten Oktober d. J. zu Neilingen vorgenommene Versteigerung des Titl. Haungesischen und Langhanßischen Erben von Heidelberg zugehörigen Erbbestandguts und Schäferei auf dem Wersauer Hofe in einen mehrjährigen Zeitbestand ein annehmliches Geboth nicht erzielt worden; so können noch bis zu Ende dieses Jahres darauf Geboth bei dem Kurator genannter Erben, dem Stadtm. Schreiber Gruber in Heidelberg abgegeben, und von diesem die nähere Bedingungen erfahren werden.

Großherzogl. Gefälleverwaltung Mannheim.

(S. P. N. 855.) Mittwoch den 4ten Dezember Nachmittags 3 Uhr, wird man auf dem diesseitigen Bureau die Befischung des oberhalb der Bonadies-Insel im Rhein sich befindlichen Salmengrundes in einen von 1812.

anfängenden sechsjährigen Zeitbestand unter Ratifikations-Vorbehalt an den Meistbietenden versteigern. Mannheim den 25ten November 1811.

Patheiger.

#### Anzeigen.

Im Verlage dahiesiger Bürgerhospitals-Buchdruckerei sind nach höchster Verfügung die XXXI. Tabellen nach der Organisation des Jahrs 1809. — ferner die Schutzpocken-Impfungs-Tabellen, für die Aemter, wie auch für die Gemeinden; — die Konscriptionslisten No. 1., No. 2. u. No. 3.; die Frohntabellen für Handfröhner, wie auch für Spannfröhner; — die Aufenthaltsscheine für Fremde, jedes Buch zu 36 kr. — Auch sind die Vieh-urkunden schon gestempelt das Stük um 4 kr. zu haben. — Sodann hat ebenfalls die Presse verlassen, der Almanach oder Geschäftskalender für alle Stände in 8<sup>vo</sup> fürs J. 1812.

Auf Veranlassung mehrerer Verehrer wissenschaftlicher Verbreitung habe ich die Ehre dem verehrungswürdigen Publikum die Eröffnung meines Vortrages der höhern Geometrie und Kugelschnitte abermals bekannt zu machen, und dazu die Stunde von 6 — 7 Uhr Abends zu bestimmen. Wenn daher die gehdrtige Anzahl von Lernenden sich eingefunden hat, so wird der Vortrag unverzüglich unternommen werden. Mannheim den 20ten November 1811.

Singheimer, der Handlungswissenschaft und der höhern Rechnungskunde Lehrer zu Mannheim.

#### Diensta Nachrichten.

(N. 24249.) An die Stelle des als Pfarrer nach Leibenstadt beförderten vorhinigen ev. lutherischen Pfarrvikars und Rektors Glock zu Weinheim ist der ev. lutherische Pfarrkandidat Wolff von Heidelberg ernannt worden. Mannheim den 19ten November 1811.

(N. 24184.) Zum Lehrer an der reformirten ständigen Schule zu Ritschweiler und Rundenbach ist der ev. reformirte Schulkandidat Joh. Jakob Glock, ernannt worden. Mannheim den 19ten November 1811.  
v. Manger.